Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

300 (21.12.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg, durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf, im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 300. II. Blatt. Karlsruhe, Mittwoch, den 21. Dezember 1892.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 20. Dez. Die Frage nach der christlichen deutschen Firma, die den von Löwe angestrebten Auftrag Boulanger's erhalten habe, wird nunmehr beantwortet. Der Stettiner Ostsee-Ztg. wird nämlich aus Berlin geschrieben: „Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist jene Firma, die schon seit Jahren in Gemeinschaft mit amerikanischen Waffenfabriken fast den gesammten Theil ihrer Fabrikation an Gewehren und sonstigem Kriegsmaterial an Frankreich liefert (die Firma also, von der in dem erwähnten Löwe'schen Schreiben die Rede war), die christlichen Inhabern gehörende Firma Steinlen in Mülhausen im Elsaß." Wenn die Annahme zutrifft, daß es sich hier um eine alteingesessene, elsässische Firma handelt, so entlastet dieser Berufungsfall die Leiter der Anstalt Löwe keineswegs. Daß manche Elsässer sich nicht in der von uns gewünschten Weise mit nationalen deutschen Empfindungen erfüllt haben, ist, so meint die Köln. Ztg. richtig, gewiß beklagenswerth, erklärt sich aber aus geschichtlichen Verhältnissen. Die hervorragenden Vertreter des Judenthums aber sollten es als ihre Ehrenpflicht betrachten, an der Beseitigung der trennenden Schranken mitzuarbeiten, indem sie in ihren Kreisen Vaterlandsliebe und nationale Gesinnung pflegen. Diese Aufgabe ist um so dringender in einer Zeit, da der Antisemitismus mit plumpen Fäusten an der Gleichheit der Bürger vor dem Gesetz rüttelt. Anderseits ist die antisemitische Ausbeutung des Zwischenfalls als übertrieben und haltlos abzuweisen. Die Kreuzzeitung schreibt z. B.: „Welches Licht durch den Vorgang nachträglich auf die mit großem Pomp in Szene gesetzte Anfrage der Nationalliberalen an die Reichsregierung, ja auch in gewissem Sinne auf den Prozeß Ahlwardt geworfen wird, brauchen wir nicht weiter zu betonen. Dem Reichskanzler würde es vermuthlich jetzt recht lieb sein, wenn er sich weniger vertrauensvoll geäußert hätte." Das Löwe'sche Angebot hat mit der Frage der Kriegsbrauchbarkeit der deutschen Löwe'schen Gewehre schlechterdings nichts zu schaffen. Daß die Kreuzzeitung sich nach Allem, was vorgegangen ist, dazu hergibt, den Glauben des Heeres an seine Waffe zu untergraben, kennzeichnet lediglich das Fortschreiten des Entartungsprozesses, der sich in der konservativen Partei abspielt.

* **Karlsruhe**, 20. Dez. Die Nordd. Allg. Ztg. hatte die letzte Reichstagsersatzwahl in Kaufbeuren als einen „Triumph der neuen Militärvorlage" bezeichnet, indem die vom Grafen Caprivi im Reichstage ausgegangenen Erläuterungen zur Militärvorlage bewirkt hätten, daß die Zentrumspartei in jenem Wahlkreise mit 8900 gegen 6700 Stimmen über den Protest-Kandidaten Sigl und die beiden anderen Gegenkandidaten siegte. Dafür wird das Berliner Regierungsblatt von dem Münchener Fremdenblatt, dem Organ der dortigen Zentrumspartei, auf gut bayerisch wie folgt abgeführt: „Es wäre Beleidigung für die Nordd. Allg. Ztg., wollten wir diese ganz und gar falsche Schlußfolgerung ihrem etwa vorhandenen Unverstand zuschreiben, denn dann müßten wir das Elaborat polizeiwidrig dumm nennen; es handelt sich hier um eine bewußte Fälschung der öffentlichen Meinung, die nach Oben Eindruck machen soll. Jeder von uns weiß, daß die Kaufbeurer Wahl deßhalb so gut von Statten ging, weil die oppositionelle Haltung des Zentrums gegen die Militärvorlage ganz markant in den Vordergrund getreten war."

♂ **Berlin**, 19. Dez. II. MM. der Kaiser und die Kaiserin kamen heute von Potsdam nach Berlin, woselbst der Kaiser alsbald nach Ankunft den Vortrag des Reichskanzlers entgegennahm. — Der Angabe verschiedener Blätter, daß die Kosten für das Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. rund 16 Millionen betragen würden, wird halbamtlich mit dem Bemerken entgegengetreten, daß, wolle man die Kosten auf Grund der vorliegenden Skizze annähernd schätzen, sicherlich auch nur die Hälfte jener Summe nicht erreicht werden würde. — Ein vom deutsch-sozialen Verein zu Steglitz für Ahlwardt eingereichtes Gnadengesuch ist vom Kaiser abgelehnt worden. — Bei der bevorstehenden Reichstagsersatzwahl in Liegnitz will die deutsch-soziale Partei den Vertheidiger Ahlwardts, Rechtsanwalt Hertig aufstellen. — Einer amtlichen Zusammenstellung über die muthmaßlichen Ergebnisse der Zuckerrüben-Verarbeitung im Betriebsjahre 1892/93 zufolge stellt sich die in 400 Fabriken verarbeitete Rübenmenge auf 96,565,683 Doppelzentner, 1,686,661 Doppelzentner mehr, als im Betriebsjahre 1891/92 in 403 Fabriken verarbeitet wurden. — Die Sozialdemokraten bringen im Reichstage Anträge auf Aufhebung des Diktaturparagraphen in den Reichslanden und auf Ausdehnung der Arbeiterschutzgesetzgebung und der Gewerbeinspektion auf die Hausindustrie ein.

N. **Berlin**, 19. Dez. Die politische Lage, wie sie sich während der jetzigen Vertagung des Reichstags darstellt, legt einen Vergleich mit der in den Weihnachtsferien des Jahres 1886/87 herrschenden Bewegung nahe. Auch damals war der Reichstag dicht vor einer großen kritischen Entscheidung über die Militärfrage in die Ferien gegangen: es handelte sich um das sog. Septennatsgesetz, welches bei Eintritt der Vertagung die erste Lesung in der Kommission beendigt hatte. Es herrschte damals genau dieselbe Unsicherheit und Spannung über den Ausgang der großen Streitfrage, den damals Niemand sicher vorhersehen konnte. Die Entscheidung kam dann rascher, als irgend Jemand erwartet hatte. Das Gesetz scheiterte; am 14. Januar 1887 wurde der Reichstag aufgelöst und am 21. Februar fanden die Neuwahlen statt, welche eine ansehnliche konservativ-nationalliberale Mehrheit wiederherstellten. Aeußerlich manche ähnliche und doch innerlich so verschiedenartige Züge weist die gegenwärtige Lage auf. Die schicksalsschwere Entscheidung über eine große Heeresfrage steht auch jetzt nahe bevor und Viele sind der Meinung, auch neue Reichstagswahlen würden wir um dieselbe Zeit wie vor sechs Jahren erleben. Aber wie anders ist die Stimmung im Lande heute und damals! Damals konnte die Regierung darauf bauen, eine mächtige Volksströmung hinter sich zu haben, durch die sie den Widerstand des Reichstags brechen konnte. Heute ist im Reichstag die Stimmung einer Verständigung noch eher geneigt, als in der Masse der Wähler, und die radikalsten Parteien allein blicken mit hochgespannten Hoffnungen auf neue Wahlen, deren Mittelpunkt die vorgeschlagene Heeresreform wäre. In trüber Resignation oder unverhehltem Mißmuth stehen diejenigen Schichten unseres Volkes da, auf die sonst bei allen militärischen Anforderungen in erster Linie gerechnet wurde. Sie sind es auch jetzt noch, in denen das Streben nach einer Verständigung noch am meisten Befürwortung findet, aber mit dem alten Vertrauen und Muth geschieht es nicht mehr. Die Lasten sind eben zu gewaltig, als daß sie dem Volke, zumal bei der jetzigen Gedrücktheit aller wirthschaftlichen Verhältnisse, noch aufgebürdet werden könnten, und es ist auch sonst zu vielerlei seitdem geschehen. Die Regierung ist von dem Vorwurf nicht freizusprechen, sich in einer bedauerlichen Unkenntniß oder vielleicht auch bewußter Mißachtung der öffentlichen Meinung befunden zu haben, als sie mit so ungeheueren Forderungen hervortrat. Sie könnte auch heute noch einlenken und eine friedliche Wendung herbeiführen, wenn sie darauf verzichtete, Unmögliches zu verlangen. Wird sie es thun? Diese Frage wird sich in den nächsten Wochen mancher Vaterlandsfreund mit ernsten Besorgnissen vorlegen.

Berlin, 19. Dez. Nach einem aus Zanzibar hier eingetroffenen Privatbrief ist dort nun auch von der deutschen Station Bukoba her die Nachricht von der Ermordung des Dr. Emin Pascha eingetroffen. Wie der Brief besagt, sollte Emin Pascha beim Uebergang über einen Fluß, nachdem der größere Theil seiner Leute über denselben schon übergesetzt worden und er mit einem kleinen Theil auf der andern Seite noch zurückgeblieben war, plötzlich von Mamema überfallen und ermordet worden sein. Freilich ist die nach Bukoba gelangte Nachricht auch nur eine indirekte, doch wurde ihr dort einige Glaubwürdigkeit beigemessen. Für den Fall, daß die Bestätigung der Nachricht erfolgt, wäre nächst dem Tode des Dr. Emin dann auch jedenfalls der Verlust seiner gesammten Aufzeichnungen, die er von der ganzen Zeit seiner Wirksamkeit in der Aequatorialprovinz her bei sich führte (denn Dr. Stuhlmann hat dieselben vom Pascha nicht übergeben erhalten) äußerst schmerzlich zu empfinden. — Sodann wird im erwähnten Briefe über Kämpfe, welche um Muansa der dortige Stationsleiter, Feldwebel Hartmann, zu bestehen hatte, berichtet: Die Stimmung der Eingeborenen um die Station Bukoba ist gleichfalls eine gespannte. Zur Zeit der Thätigkeit Langheld's hat eine so weitgehende Gährung unter den Eingeborenen am See nicht bestanden. Es ist betrübend, daß gerade in jetziger Zeit, wo an vielen Stellen des Innern unsere Position in Ostafrika Einbuße erlitten hat, auch am Viktoria-Nyanza Schwierigkeiten nicht haben vermieden werden können.

Frankreich.

✠ **Paris**, 19. Dez. Die Kammer setzt heute die Berathung über die Getränkesteuern fort. Ein Ergebniß kann dieselbe vorläufig nicht liefern, da der Budgetausschuß mit dem Finanzminister Tirard noch nicht eins geworden ist, ob man den entstandenen Ausfall durch eine Steuer auf die Börsenoperationen oder durch eine Erhöhung der Erbschaftsabgaben oder in irgend anderer Weise zu ersetzen habe. Gegen die Börsensteuer erhob heute ein Regierungskommissär vor dem Ausschuß zahlreiche Einwendungen und auf die Anwendung dieses Mittels scheint man bereits verzichtet zu haben. — Der Abg. Jumel wollte heute über den Löwe-Boulanger'schen Vorfall interpelliren; er ließ sich durch de Freycinet bestimmen, hiervon abzustehen. — Vor einigen Tagen hieß es, daß sich ein Marinezeichner aus Brest Namens Trautmann mit wichtigen Papieren und Plänen nach Italien geflüchtet habe. Trautmann ist jetzt hier in einem Gasthofe der Rue Vieille de Temple aufgefunden worden. Er wohnte dort mit einem jungen Mädchen, das mit ihm aus Brest entflohen war. Die Polizei nahm in seinem Zimmer mehrere Papiere in Beschlag, doch leugnete er, daß er dieselben entwendet habe. Sie seien übrigens werthloser Art. Seine Flucht erklärte Trautmann auf ziemlich originelle Art damit, daß er in der Marineverwaltung nicht genug Geld verdient habe, um seine Frau und seine 3 Kinder zu ernähren. — Aus Montluçon wird gemeldet, daß heute früh in einem Gebäude der Bergwerkgesellschaft von Commentry-Fourchambault eine Dynamitexplosion stattgefunden hat. Ein Bureau wurde zerstört, doch kam der in einem benachbarten Zimmer schlafende Wächter ohne Verletzungen davon, und der Schaden ist ein bloß materieller. Der Urheber des Attentats ist unbekannt.

✠ **Paris**, 19. Dez. Das Evenement berichtet heute: „Man hat jetzt den Beweis dafür, daß die Führer der royalistischen Partei sich in den Besitz einer Menge auf den Panamaschwindel bezüglicher Akten gebracht haben. Die zu dieser Anschaffung bestimmte Summe, 2 Millionen, ist dem Herzog de la Tremoille vom Baron Hirsch nach einer Jagdpartie in Ungarn, an welcher der Herzog Theil nahm, zugestellt worden." Andererseits widerspricht der Herzog de Broglie der von mehreren Blättern aufgenommenen Erzählung, er habe sich in einer royalistischen Versammlung diesen Manövern, die für ganz Frankreich entehrend, widersetzt. „Eine solche Erklärung", sagt de Broglie, „konnte ich nicht abgeben, da keine derartige Versammlung stattgefunden hat."

Italien.

* **Rom**, 19. Dez. (Kammer.) Die Regierung legte einen Gesetzentwurf vor, betreffend die provisorische Handhabung derjenigen Budgetvoranschläge für 1892/93 bis zum 28. Februar 1893, welche das Parlament bis zum 31. Dezember nicht genehmigen wollte. Roux legte den Kommissionsbericht über die Emissionsbanken vor. Der Handelsminister brachte einen Gesetzentwurf ein, der den Emissionshäusern gestattet, bis zum 31. März 1893 Bankbillets mit gesetzlichem Kurse auszugeben und verlangte die Dringlichkeit. Giolitti erklärte, die Regierung halte die Vorschläge des Gesetzes über die Emissionsbanken aufrecht, nahm aber einige von der Kommission vorgenommene Amendements an. Da es dem Parlament an Zeit fehle, die Vorlage gründlich zu prüfen, schlage er die kurze Verlängerung auf drei Monate vor, während welcher Zeit die Regierung die Emissionshäuser sorgsam überwachen lassen werde, um alsdann vor der Berathung des Gesetzentwurfs der Kammer das Ergebniß ihrer Beobachtung vorzulegen. (Lebhafter Beifall.)

Spanien.

* **Madrid**, 18. Dez. Einer der ersten Entschlüsse des neuen Justizministers Montero Rios war die Genehmigung zur Eröffnung einer spanischen protestantischen Kirche. Die vorige Regierung hatte die Sache verschleppt, angeblich wegen gewisser städtischer Gerechtsame, in Wahrheit aber, weil der Pater Hyacinth und der anglikanische Erzbischof von Dublin der Einweihung beiwohnen sollten. Die konservative Presse ist natürlich außer sich über diese Maßregel, die zum ersten Male einen reformirten Tempel autorisirt, und sie beruft sich auf die Verfassung, die jeden äußerlichen Kultus, den der Staatsreligion ausgenommen, verbiete. Bisher haben die einheimischen und fremden Protestanten ihren Gottesdienst in einem Privathause gefeiert. Der Bischof von Madrid und andere hervorragende Reaktionäre beschwerten sich persönlich bei Sagasta, der ihnen jedoch erwiderte, die Regierung habe kein Gesetz, das die Eröffnung des Tempels verbiete, und sie werde die Freiheit des Kultus zu schützen wissen. (Die vielberufene Toleranz der Klerikalen zeigt sich auch hier wieder in ihrem rechten Lichte. Das neue Ministerium aber wird sich mit seinem Entschlusse, in Spanien die Freiheit des Kultus zu schützen, auch außerhalb des Landes den Dank und die Sympathien aller Freunde des gesunden Fortschrittes und der freiheitlichen Entwickelung erwerben. D. R.)

Baden.

□ **Karlsruhe**, 20. Dez. S. K. H. Kronprinz Oskar Gustav von Schweden und Norwegen ist heute Nachmittag 2 Uhr 54 Min. aus Stockholm über Berlin hier angekommen. II. KK. HH. der Großherzog und die Großherzogin, sowie J. K. H. die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen hatten sich zum Empfang des erlauchten Schwiegersohnes und Gemahls am Hauptbahnhof eingefunden und geleiteten Höchstdenselben in das großh. Residenzschloß. Ferner waren am Hauptbahnhof anwesend: die Hofdamen Freifrl. von Schönau und Frl. von Hordenfolk Ihre Exzellenz Oberststallmeister von Holzing, der königl. preuß. Gesandte von Eisendecher und großh. Staatsminister Dr. Turban, der königl. schwed. Kammerherr von Rosenblad, der Flügeladjutant Oberstleutnant, Müller und Stadtkommandant Generalmajor von Brösigke. — J. K. H. Prinzessin Wilhelm von Baden hat sich in Begleitung Höchstihrer Hofdame, Frl. v. Preen, heute Nachmittag 3 Uhr 6 Min. nach Baden begeben und ist Abends 7 Uhr 32 Minuten wieder hierher zurückgekehrt.

* **Karlsruhe**, 20. Dez. Von der Breg wird uns in Sachen des Bad. Lehrervereins geschrieben: In den letzten Tagen beschäftigte sich der Badische Beobachter wieder einmal mit dem Bad. Lehrerverein und seinem Vorstande, obgleich demselben schon wiederholt in Fachblättern bedeutet wurde, daß die inneren Angelegenheiten des Lehrerstandes denselben durchaus nichts angehen. Der geeinigte Lehrerstand, welcher unter Leitung seines rührigen Obmanns so bedeutende Erfolge und Errungenschaften aufzuweisen hat, ist dem gleißnerischen Artikelschreiber ein Dorn im Auge. Es sollte womöglich ein Keil in dieses gemeinsame Band getrieben werden, damit der fromme Wunsch baldigst in Erfüllung gehen könnte, nämlich: die Gründung eines katholischen Lehrervereins, an dessen Spitze als Obmann nur ein waschächter Ultramontaner funktioniren dürfte. In kurzer Zeit hätten wir dann einen evangelischen und jüdischen Lehrerverein. Das wären Aussichten und Zustände, welche auch den gehässigsten Gegner der jetzigen Schule befriedigen würden. Glaubt nun der Verfasser im Ernst an solche Wandlungen! Die Lehrer Badens wissen nur zu gut, wo sie ihre Freunde zu suchen haben und werden treu und geschlossen Mann für Mann stets nur dort zu finden sein, wo sie die Pflicht und Dankbarkeit hinruft und das ist: „der Badische Lehrerverein mit seinem getreuen Ekkehard Heid an der Spitze."

Mannheim, 20. Dez. Eine wüste Szene wurde gestern durch die hiesigen Arbeitslosen veranlaßt. Dieselben hielten eine Versammlung ab, in der ein zugereister „Genosse" aus Frankfurt u. A. eine Rede hielt. Dieselbe ist dadurch bemerkenswerth, daß sie anarchistische Theorien entwickelte und zum Schluß in eine Aufforderung zum Diebstahl ausklang, Falls sich keine Arbeit finden sollte. Als daraufhin der Polizeikommissär die Versammlung auflösen wollte, kam es zum Kampfe zwischen den Arbeitern und der Polizei, wobei der Kommissär ernstlich bedroht wurde. Es erfolgten mehrere Verhaftungen.

*** **Heidelberg**, 20. Dez. Am letzten Sonntag fand in der Providenzkirche unter dem Vorsitz des Herrn Stadtpfarrer Hönig eine Versammlung der evangelischen Kirchengemeinde statt. In derselben erstattete der Vorsitzende Bericht über die letzte Generalsynode der evangel.-prot. Landeskirche, sowie über die Diözesansynode. Ferner machte er noch verschiedene Mittheilungen, aus denen wir als bemerkenswerth jene hervorheben, wonach bezügl. der Heiliggeistkirche noch keine amtliche Entschließung erfolgt ist. Auf eine diesbezügliche Anfrage bei dem großh. Bezirksamt ist von diesem mitgetheilt worden, die Angelegenheit läge gegenwärtig dem Kultusministerium vor. Redner zweifelt nicht, daß dem erzbisch. Bauamt die Wiederaufführung der Mauer werde aufgetragen werden. Bezüglich der Erbauung eines Gotteshauses im westlichen Stadttheil seien noch keine weiteren Schritte geschehen; doch solle nach Neujahr ein Baufond gegründet werden. Die Aussichten für die Ablösung der Stolgebühren seien günstig. Es berichten nun noch die Herren Geh. Hofrath Meye: und Professor Bassermann über ihre Stellung zu den einzelnen Vorlagen und Beschlüssen der Generalsynode. Ersterer bedauert namentlich, daß der „Fall Längin" nicht zur Sprache gekommen sei, der die gewünschte Gelegenheit geboten hätte, den Herren von der Rechten „einmal gründlich die Meinung zu sagen." Die nunmehr erfolgende Rechnungsabhör wurde bedingungslos genehmigt und das Budget für das kommende Jahr in dem Rahmen des verflossenen festgestellt. Ein größerer Ausgabeposten (6000 M.) ist nur für die Wiederherstellung der Galerie am Thurm der Providenzkirche in den Etat einzustellen. Nach Erledigung des Budgets kamen nur noch Fragen von rein örtlicher Bedeutung zur Erledigung.

♀ **Freiburg**, 19. Dez. Dem Stadtrathe liegt gegenwärtig ein von dem Kunstmaler F. Geiges angefertigter Entwurf für den Umbau des Schwabenthores im mittelalterlichen Stil zur Prüfung und Begutachtung vor. Die Umgestaltung wird vorzugsweise an dem Dache erfolgen; dagegen soll an der Giebelwand und Giebelseite, bezw. an der Vorderansicht wenig geändert werden.

♀ **Kehl**, 19. Dez. Im Gasthause zum Hecht in Auenheim erstattete gestern Herr Landtagsabgeordneter Hauß vor einer zahlreichen Zuhörerschaft Bericht über den verflossenen Landtag, wobei er es nicht unterließ, die wichtigeren Vorlagen und Beschlüsse desselben durch kritische Besprechungen in ihrer Bedeutung zu erläutern. Am Schlusse der Versammlung wurde dem Redner der Dank für seinen belehrenden Vortrag und die ebenso pflichttreue wie erfolgreiche Wahrnehmung seines Mandats ausgesprochen.

Bühl, 20. Dez. In seiner gestrigen Sitzung hat unser Gemeinderath die Errichtung einer höheren Bürgerschule beschlossen und ist an der Genehmigung der Vorlage seiten des Bürgerausschusses nicht zu zweifeln. Durch diesen Beschluß hat der Gemeinde-

rath einen bedeutsamen Schritt vorwärts gethan und einen Herzenswunsch der Einwohnerschaft erfüllt. Wir haben die feste Ueberzeugung, daß die Vortheile dieser Schule die Opfer hundertfach aufwiegen und daß diese Anstalt unserer Stadt nur zum Segen gereichen kann.

? **Appenweier**, 19. Dez. Am vorigen Samstag Abend wurde am Viadukt der Eisenbahnstrecke Appenweier-Windschläg die entsetzlich verstümmelte Leiche eines allem Anscheine nach dem Arbeiterstande angehörigen Mannes gefunden, dessen muthmaßliches Alter auf 30 Jahre geschätzt wird. Da an jenem Abend starker Nebel herrschte, so ist nicht mit Bestimmtheit anzunehmen, daß ein Selbstmord vorliegt; es kann auch leicht möglich sein, daß der Unglückliche beim Ueberschreiten des Geleises den heranbrausenden Eisenbahnzug nicht bemerkte oder über dessen Entfernung sich täuschte. Eine Gerichtskommission von Offenburg hat bereits den Thatbestand an Ort und Stelle aufgenommen.

♂ **Lahr**, 19. Dez. Die gestrige erste Aufführung des Heyse'schen Schauspiels „Colberg" durch Schüler des Gymnasiums und zweier hiesiger Damen war sehr gut besucht. Hatten wir schon in der durchweg glücklichen Vertheilung der Rollen eine sichere Bürgschaft für ein gutes Gelingen der Vorstellung, so wurden wir doch durch einzelne Leistungen auf's Angenehmste überrascht und hatten wir manchmal den Eindruck, als ob wir nur Schauspieler von Beruf vor uns hätten. Die Gesammtdarstellung war eine vorzügliche; die hohe Begeisterung und die volle Hingabe der Mitspielenden erzielten einen durchschlagenden Erfolg. Einzelne Darsteller haben in ihrem ganzen Auftreten eine geradezu künstlerische Auffassung ihrer Rollen bewiesen. Die Darsteller wurden nach jedem Akt mit Beifallsbezeugungen geradezu überschüttet und auch der Leiter, Herr Steuerkommissär Brecht, mußte sich am Schlusse dem Publikum zeigen.

☾ **Waldshut**, 19. Dez. Gestern Nachmittag gab der hiesige „Liederkranz" mit der Stadtmusik im großen Saale der Bürgerschule das herkömmliche Weihnachtskonzert zum Besten armer Kinder. Dasselbe hatte sich auch in diesem Jahre wieder eines starken Besuches zu erfreuen und warf die schöne Einnahme von 285 M. ab. Die konzertgebenden Vereine lösten ihre Aufgabe zur allgemeinen Zufriedenheit. Leider vermißten die Konzertbesucher, insbesondere die auswärtigen, diesmal, und zwar sehr ungern, die gewohnte Mitwirkung unserer bekannten Solisten.

♂ **Schwetzingen**, 19. Dez. Der Gesangverein Liederkranz gab gestern Abend ein Konzert, welches die zahlreichen Zuhörer allgemein befriedigte. Die Männer- und Frauenchöre wurden unter der bewährten Leitung des Herrn Voß recht gut ausgeführt. Allgemeinen Beifall fanden die Solovorträge (Baryton) des Herrn Max Bassermann, sowie die Klaviervorträge (Tannhäuser und Symphonie II. Satz 2 von Beethoven) vorgetragen von Herrn Ernst Bassermann. — Heute Nachmittag fand in der Kleinkinderschule die Christbescheerung statt. Außer den Naturalien waren bei einer Sammlung 350 Mark eingegangen, wofür Kleidungsstücke, Spiel- und Eßwaaren gekauft wurden. — Leider sind bei vielen Kindern von verschiedenem Alter die Masern stark ausgebrochen. Eine unliebsame Weihnachtsbescheerung.

H. **Steinegg**, A. Pforzheim, 20. Dez. Sowohl am Sonntag, den 11., als am letzten Sonntag, ist jeweils in der Nacht im Stalle des Goldarbeiters Hermann Knecht dahier Feuer ausgebrochen. Jedesmal konnte es zum Glücke noch rechtzeitig gelöscht werden, so daß ein geringer Schaden von nur je 30 bis 40 M. entstand. Da beidemal Brandstiftung in boshafter Absicht anzunehmen ist, so wäre dringend zu wünschen, den Thäter ausfindig zu machen.

÷ **Rust**, 19. Dez. Unter den Kindern hier ist die Diphtheritis ausgebrochen und sind dieser tückischen Krankheit innerhalb 3 Wochen schon 6 Kinder zum Opfer gefallen. Einer Familie starben während 8 Tagen 2 Kinder. Es scheint, daß unter vielen Einwohnern hier die nöthige Vorsicht nicht beobachtet wird. Man kann nicht genug anempfehlen, von solchen Häusern, in welchen genannte Krankheit vorkommt, fern zu bleiben. Es empfiehlt sich dies sogar auch dann, wenn die Krankheit schon vorüber ist bis nach dem zehnten Tage. Die Kinderschule mußte geschlossen werden. — Dieses Jahr scheint für die Tabakproduzenten sehr ungünstig zu sein, denn es werden für die verhältnißmäßig gute Waare nur geringe Gebote gemacht. Vielfach spielen auch manche Unterhändler dabei eine klägliche Rolle. Auch in Folge der Handelsverträge ist der Erlös aus dem Getreide durchschnittlich um 7 bis 9 M. für den Doppelzentner herabgedrückt. Die Zukunft verspricht dem Landwirth nicht besonders rosig zu werden. Deßhalb ist auch die Stimmung allerorts auf dem Lande eine ernste.

Aus Baden, 20. Dez. In Erdmannsdorf wurde bei der Ersatzwahl J. Jauch als Gemeinderath gewählt. — Ein Orchestrionfabrikant in Villingen hat in diesen Tagen 10 Werke verschickt. — In Munzingen ist der 23jährige Burghart Grunfelder bei Vornahme von Erdarbeiten derart verunglückt, daß er sofort eine Leiche war.

♂ Karlsruher Naturwissenschaftlicher Verein. II.

Die Eiszeit, die aus noch nicht genügend aufgeklärten Ursachen in der jüngsten Erdperiode über unseren Welttheil hereinbrach, hat das Leben nicht völlig unterbrochen. Wenn auch ganz Mitteleuropa von einer unwirthlichen Eismasse bedeckt war, da die skandinavischen und Alpengletscher mit denen der deutschen Mittelgebirge zusammenstießen, so blieben doch im Osten und Westen eisfreie Strecken. Selbstverständlich sank auch hier die Temperatur ganz bedeutend, was eine völlige Umgestaltung der Flora und Fauna zur Folge hatte. Der Mensch entkam dieser an furchtbaren Umwälzungen reichen Zeit nur mit Noth. Seine Geisteskräfte mußten zur Erhaltung des Lebens auf's Aeußerste angestrengt und geübt werden, die schärfste Auslese fand statt, d. h. es ging Alles zu Grunde, was nicht körperlich und geistig am Besten veranlagt war. Dies ist der einfache natürliche Grund, warum die Europäer zur höchstentwickelten und kulturfähigsten Rasse wurden und die anderen Menschen weit unter sich ließen. Unter den Ureuropäern gab es wieder eine Spaltung; ein Theil derselben wurde nach Skandinavien verschlagen, wo, wie die Funde zeigen, der wichtige Kulturfortschritt von der alten zur neueren Steinzeit gemacht wurde. Diese Nordeuropäer erlitten durch einen unendlich langen Aufenthalt in sonnenarmen Gegenden eine Farbenbleichung, sie bekamen blaue Augen, weiße Haut, helles Haar. Wir nennen diese Rasse die skandisch-arische, weil aus ihr alle sogen. arischen oder indogermanischen Völker hervorgegangen sind. Die Südeuropäer erlitten bei gleichbleibender Schädelbildung keine so starke Bleichung, sie behielten dunkle Haare und Augen. Geistig sind sie ebenfalls gut veranlagt, werden jedoch, was Fähigkeit und Begabung anlangt, von den Ariern übertroffen. Wir nennen diese Rasse, die Mittelmeerrasse der Franzosen, die ibero-semitische nach ihren westlichsten und östlichsten Gliedern. Sie überfluthete, wahrscheinlich im Rücken von den Ariern gedrängt, Nordafrika und einen Theil von Westasien. Die Arier, die sich von Skandinavien aus furchenförmig nach Süden verbreitet haben, zerfallen in drei große Ströme. Der Weststrom besteht aus den keltischen Völkern, den latinischen Italern und Römern, der Oststrom theilt sich, den weiten Länderstrecken entsprechend, wieder in drei Theile, den indischen, den skythisch-sarmatisch-persischen und den lito-thrakischen, der sich wieder in Tyrsener oder Etrusker, Hellenen und kleinasiatischer Thraker spaltet. In Nordeuropa sind vom Oststrom die Slaven oder Wenden und ein Theil der Litauer zurückgeblieben. Der Mittelstrom wird von den Germanen gebildet und zerfällt in vier Arme, den kimbrisch-ingävonischen Stamm, der die Verbindung mit den Kelten bildet, den marsisch-istävonisch-fränkischen, den herminonisch-suebischen und den gotisch-vandilischen Stamm, der sich im Osten an die Wenden anlehnt. Die germanischen Eroberer unserer badischen Heimath gehörten dem dritten und zweiten Stamme an. Nachdem das Zehntland von den Römern aufgegeben war, nahmen zuerst die im Rheinthal vordringenden suevischen Alamannen das Land in Besitz; sie wurden durch die siegreichen Franken später bis hinter die Murg zurückgedrängt. Von Osten her schoben sich, in den größeren Schwarzwaldhälern der Enz, Pfinz, Alb, Murg einzelne zungenförmige Zweige der eigentlichen Schwaben in unser Land herein, die in der Bodenseegegend mit den Lentienser Alamannen oder Juthungen zusammentrafen. Unser Volk besteht aber nicht aus rassereinen Abkömmlingen dieser germanischen Einwanderer. Es ist, wie die anthropologischen Untersuchungen auf's Bestimmteste nachgewiesen haben, mit sehr bedeutenden rundköpfigen Bestandtheilen durchsetzt. Man findet diese Rundköpfe in ganz Mitteleuropa. Sie entstammen einer Völkerfluth, die sich in vorgeschichtlicher Zeit von Asien her über unseren Welttheil ergossen hat und deren letzte geschichtliche Wellen die Hunnen, Avaren, Magyaren und Türken sind.

So ist eine innige Verbindung hergestellt zwischen Naturgeschichte und Menschengeschichte, die wir Weltgeschichte nennen, obgleich sie nur einen verschwindend kleinen Bruchtheil derselben ausmacht. Eine Kluft zwischen Vorgeschichte und Geschichte gibt es nicht mehr, ein lückenloser Stammbaum vom Urschleimflöckchen bis auf den Kulturmenschen unserer Tage läßt sich erkennen. Wahrlich, es ist dies unter den großen Erfolgen der Naturwissenschaft nicht der geringste. Er ist selbstverständlich nur dadurch möglich, daß der Mensch völlig unter das allgemeine Entwickelungsgesetz gestellt, der Ursprung unseres Volkes nicht in einem fremden Welttheil gesucht wird, wie man eine Zeit lang auf Grund mangelhafter Kenntnisse gewähnt hat.

Hierauf berichtet Herr Dr. Ristenpart über die Entwickelung des Kometen Holmes am 6. November und über die anfängliche irrige Identifizirung desselben mit dem Bieha'schen Sternschnuppenschwarm. In Folge dieser Identifizirung hatte man ein Zusammentreffen der Erde mit dem Kometen für den 14. November vorhergesagt, welches sich in einem prächtigen Meteorschauer äußern sollte. Dieses Zusammentreffen hat nun nicht stattgefunden, vielmehr ergeben neuere Rechnungen, daß der Komet Holmes eine ganz andere Bahn als der Bieha'sche beschreibt und sich anstatt näher zu kommen vielmehr in gerader Linie von uns entfernt. Damit aber wird der von Seiten des Bieha'schen Kometen für den 27. Novbr. zu erwartende Sternschnuppenfall in keiner Weise affizirt und wir dürfen daher an diesem Tage, hoffentlich durch klares Wetter begünstigt, ein prächtiges himmlisches Schauspiel erwarten.

Verschiedenes.

Darmstadt, 18. Dez. Die hiesige Technische Hochschule ist im Wintersemester von 394 Studirenden und 89 Hospitanten besucht. Die Zahl der Hörer hat gegen das vorige Wintersemester um 68 zugenommen.

Handelsnachrichten.

• **Magdeburg**, 19. Dez. (Zuckerbericht.) **Kornzucker ausschl. von 92 Proz.** 14.55, **Kornzucker ausschl.** 88 Proz. Rendem. 13.90. **Nachprodukte Renausschl.** 75 dem. 11.80. Stetig, ruhig. Brodraff. I. 27.75. Brodraff. II. 27.50. **Gem.** Raffinade **mit Faß** 28.—. **Gem. Melis I. mit Faß** 26.25. Ruhig. **Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg** für Dez. 14.05 bez., 14.07½ Br., für Jan. 14.10 bez., 14.12½ Br, für Febr. 14.22½ bez. u. Br., für März 14.30 bez., 14 32½ Br. Fest.

♤ **Paris**, 19. Dez. (Viehmarkt von La Villette.) Geschäft schlecht für Großvieh, Kälber und Schweine, besser für Hämmel. Es waren beigetrieben: Ochsen 2456, Preise: 1. S. 1.52, 2. S. 1.36, 3. S. 1.16; Kühe 1193, Preise: 1. S. 1.46, 2. S. 1.24, 3. S. 0.96, Stiere 225, Preise: 1. S. 1.24, 2. S. 1.16, 3. S. 0.96; Kälber 1208, Preise: 1. S. 1.80, 2. S. 1.60, 3. S. 1.40; Hämmel 12,826, Preise: 1. S. 1.91, 2. S. 1.78, 3. S. 1.62, Schweine 3632, Preise: 1. S. 1.36, 2. S. 1.32, 3. S. 1.26.

Drahtberichte.

⁂ **Berlin**, 20. Dez. In Gegenwart des Kaiserpaares fand Mittags die Einweihung der umgebauten Sophienkirche statt. Der Feier wohnten die Minister v. Bötticher, Dr. Bosse, v. Wedell, Generaloberst von Pape und zahlreiche Geistliche bei. Das Kaiserpaar wurde bei seiner Ankunft durch Choralblasen vom Thurme empfangen. Nach dem erhebenden Verlauf der Feier wurde bei Abfahrt der Majestäten von der Thurmgalerie herab der Lutherchoral geblasen.

* **Berlin**, 20. Dez. Die Voss. Ztg. meldet aus Rom, zahlreiche Abgeordnete unterzeichneten den Antrag auf Anstellung einer parlamentarischen Untersuchung über die Lage der Zettelbanken, bei welchen Unregelmäßigkeiten vorgekommen sein sollen. Von einer Untersuchung sind angeblich skandalöse Enthüllungen zu erwarten. — Das Berliner Tageblatt meldet aus Paris, die Cocarde behauptet, der an der Panamagesellschaft betheiligte Ingenieur Eiffel sei, nachdem er Werthpapiere im Betrage von 6 Millionen versilbert hatte, seit gestern durchgebrannt.

* **München**, 20. Dez. Nach den endgiltigen Rechnungsabschlüssen ergaben die bayerischen Staatsbahnen für 1891 37,419,899 M., demnach gegen den Budgetanschlag 2,676,107 M. mehr; die bayerische Post- und Telegraphenverwaltung ergab einen Ueberschuß von 2,048,554 Mark, das ist 385,810 M. mehr, als veranschlagt war.

* **München**, 20. Dez. Den Neuesten Nachr. zufolge ist das Münchener Fremdenblatt nunmehr aus dem Besitz der Mans'schen Gesellschaft in den eines Zentrumskonsortiums, an dessen Spitze Graf Konrad Freysing steht, übergegangen.

* **Hamburg**, 20. Dez. Rechtsanwalt Bauermeister in Blankenese ist mit Hinterlassung bedeutender Schulden flüchtig geworden.

⁂ **Bern**, 20. Dez. Der Ständerath nahm das von dem Nationalrath genehmigte internationale Uebereinkommen der Uferstaaten des Bodensees über die Schifffahrts- und Hafenordnung auf dem Bodensee an.

⁂ **Paris**, 20. Dez. Der Panamaadministrator Baron Cottu, gegen den während seines Wiener Aufenthaltes ein Haftbefehl erlassen wurde, kehrte nach Paris zurück und stellte sich Vormittags den Behörden.

* **Paris**, 20. Dez. Das Journal offiziell veröffentlicht eine Verfügung, nach welcher die Blokade der Küste von Dahomey aufgehoben ist.

* **London**, 20. Dez. Einer Meldung der Times aus Bukarest zufolge ist der Vertrag, durch welchen die Prinzessin Marie von Edinburg in Folge ihrer bevorstehenden Vermählung mit einem katholischen Prinzen auf die Thronfolgerechte in Großbritannien verzichtet, bereits unterzeichnet worden. Die Kinder werden im Glauben der katholischen Kirche erzogen werden. — Der König von Rumänien beabsichtigt am 1. Januar zu den Vermählungsfeierlichkeiten nach Sigmaringen abzureisen.

* **Madrid**, 20. Dez. Dem Vernehmen nach beschloß der Ministerrath, die Verlängerung für den Ebrokanal zurückzunehmen. — Der Imparcial bezeichnet die Angelegenheit des Ebrokanals als einen Panamaskandal im Kleinen.

* **Madrid**, 20. Dez. Das amtliche Blatt veröffentlicht eine Verordnung, nach welcher Herkünfte aus Hamburg unter Quarantäne gestellt werden. — Nach einer dem Heraldo zugegangenen Meldung ist die Kaiserin von Oesterreich an Bord des Dampfers Miramar incognito in Palma (Insel Majorca) eingetroffen.

* **Lissabon**, 20. Dez. Der Hafen von Hamburg ist für von der Cholera infizirt, die anderen deutschen Häfen sind für choleraverdächtig erklärt worden. — Einer Meldung der Blätter zufolge hat der Minister des Auswärtigen seine Entlassung eingereicht.

* **Stockholm**, 20. Dez. Das Svenska Telegrambyror bezeichnet die Meldung von einer bevorstehenden größeren Anleihe für militärische Zwecke für völlig erfunden.

* **Sofia**, 20. Dez. Die Sobranje nahm gestern in 2. und 3. Lesung mit allen gegen 13 Stimmen den Gesetzentwurf, betreffend die Verfassungsänderung, an. Im Laufe der Berathung erklärte Stambuloff, er hoffe, daß die Proklamirung der Unabhängigkeit Bulgariens eines Tages erfolge, allein er denke nicht an die Proklamirung, er vertheidige die Integrität des türkischen Reiches, weil jede Verletzung der bulgarischen Grenzen ein Angriff gegen die Türkei wäre.

Frankfurter telegraphische Kursberichte

vom 20. Dez. 1892, 3 Uhr 19 Min.

Staatspapiere.		Wechsel a. Wien	169.20
3% D. Reichsanleihe	85.90	Napoleonsd'or	16.19
4% dto.	107.15	Privatdiskonto	3¼
4% Preuß. Konsol	106.85	**Nachbörse.**	
4% Baden in fl.	102.20	Kreditaktien	265⅜
4% „ „ M.	104.—	Diskonto-Kommandit	176.40
Oesterr. Goldrente	98.50	Staatsbahn	—.—
„ Silberrente	82.10	Lombarden	79½
4% Ungar. Goldrente	96.20	Tendenz: träge.	
1880r Russen	97.—	**Berlin.**	
II. Orientanleihe	64.40	Oesterr. Kreditaktien	166.90
Italiener komptant	92.10	Oesterr. Staatsbahn	—.—
Aegypter	—.—	Lombarden	39.—
Spanier	64.30	Diskonto-Kommandit	176.20
Zoll-Türken	93.70	Laurahütte	94.50
Banken.		Gelsenkirchen	132 80
Kreditaktien	266¼	Dortmunder	55.70
Diskonto-Kommandit	177.50	Bochumer	118.10
Darmstädter Bank	131.50	Rubelnoten	203.—
Handelsgesellschaft	133.—	Tendenz: still.	
Deutsche Bank	157.60	**Wien.**	
Dresdener Bank	138 20	Kreditaktien	315 50
Bahnaktien.		Staatsbahn	296.—
Schweiz. Nordostbahn	104 40	Lombarden	91.70
„ Zentralbahn	114 60	Ungarn	114.—
Gotthard	153.80	Marknoten	59.05
Lombarden	79⅞	Tendenz: träge.	
Ungarn	—.—	**Paris.**	
Elbthal	195.70	3% Rente	98.92
Hess. Ludwigsbahn	109.90	Spanier	64⅝
Wechsel und Sorten.		Türken	22.07
Wechsel a. Amsterdam	168.47	Ottomane	598.—
„ „ London	20.34	3% Portugiesen	22⅞
„ „ Paris	80.90	Tendenz: beh.	

* **Frankfurt a. M.**, 20. Dez., 5 U. 50 M. (Abendkurse.) Kreditaktien 265¾, Lombarden 79½, Disk.-Komm. 176.30, Aegypter —, Gelsenkirchen 132.90. Still.

* **Berlin**, 20. Dez. Diskonto-Komm. 176.30, Dortmunder 55.60, Bochumer 118.20 Matt.

* **Paris**, 20. Dez. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 98.90, 3pr. Portugiesen 23—, Spanier 64⅛, Türken 22.85, Banque ottom. 598, Rio Tinto 419, Banque de Paris 682. Beh.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

Dez.	Morgens	Ort.	Bar. an d. Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Cels.-graden
20	8	Mullaghm.	760	SW	mäßig	bedeckt	9
	8	Aberdeen	764	SW	leicht	wolkig	1
	8	Christiansd	757	WSW	schwach	wolkig	3
	8	Kopenhag.	756	WNW	mäßig	halb bed.	1
	8	Stockholm	749	WNW	mäßig	bedeckt	— 2
	8	Haparanda	749	N	schwach	heiter	—17
	8	Petersburg	736	NNW	schwach	Schnee	— 9
	8	Moskau	730	WSW	leicht	Schnee	— 1
	8	Cork	761	S	schwach	bedeckt	10
	8	Cherbourg	764	S	schwach	bedeckt	7
	8	Helder	763	W	leicht	halb bed.	7
	8	Sylt	759	NNW	schwach	wolkig	4
	8	Hamburg	760	W	leis. Zug	Nebel	4
	8	Swinemde.	757	W	schwach	wolkig	2
	8	Neufahrwss	753	NW	mäßig	heiter	1
	8	Memel	748	NW	steif	bedeckt	1
	8	Paris	766		still	bedeckt	— 2
	8	Münster					
	8	Karlsruhe	766		still	bedeckt	— 4
	8	Wiesbaden	765		still	bedeckt	— 2
	8	München	765	SW	schwach	wolkenlos	— 2
	8	Chemnitz	762	W	schwach	bedeckt	3
	8	Berlin	766	W	schwach	Regen	4
	8	Wien	763	W	leicht	wolkenlos	5
	8	Breslau	760	W	schwach	bedeckt	2
	8	Ile d'Aix	763	SSO	schwach	Nebel	5
	8	Nizza	767	O	schwach	heiter	5
	8	Triest	767		still	bedeckt	6

(Uebersicht der Witterung.) Das barometrische Minimum, welches gestern über dem finischen Busen lag, ist ostwärts nach dem Innern Rußlands fortgeschritten und verursacht noch jetzt an der ostdeutschen Küste starke Böen aus nordwestlicher Richtung, während an der westdeutschen Küste allenthalben die Winde abgeflaut sind. Ueber Westeuropa liegt ein Hochdruckgebiet, dessen Kern sich jenseits der Alpen befindet. In Deutschland ist das Wetter im Norden mild und vorwiegend trübe mit Niederschlägen, im Süden kalt und heiter oder nebelig. Kaiserslautern meldet —5 Grad. Deutsche Seewarte.

Geboren:

Karlsruhe, 17. Dez. Kurt, V. Adolf Sickinger, Revisionsassistent; Sofie V. Karl Nagel, Tapezier. — 18. Dez. Luise, V. Bernhard Schiehle, Schreiner. — 19. Dez Frieda, V. Wilhelm Kiefer, Schreiner. — 20. Dez Johann Albert, V. Joh. Nuß, Dreher.

Eheaufgebote

Karlsruhe, 19. Dez. Schütz, August, von hier, Heizer, m. Anna Kunz von hier; Hildenbrand, Georg, von Rohrbach, Bierbrauer hier, m. Marie Zeiler von Unterhaugstett.

Eheschließungen

Karlsruhe, 20. Dez. Rotzinger, Emil, von Albbruck, Gewerbelehrer in Mannheim, m. Marie Koch von Leibersttung.

Gestorben.

Karlsruhe, 17. Dez. Paula, V. Schreiner Karl Flach, 5 M. 20 T. — 15. Dez. Pfeffinger, Xaver, Stadttaglöhner, 53 J.

Offenburg, 19. Dez. Reinhard, Ursula, geb. Hummel, 65 Jahre.

Pforzheim, 19. Dez. Bloch, Jeanette, geb. Neuburger, 84 Jahre.

Karlsruhe. (Großh. Hoftheater.) Mittwoch, 21. Dez. 142. Ab.-Vorst.: „Der Raub der Sabinerinnen", Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan. „Cavalleria rusticana" (Sizilianische Bauernehre), Melodrama in 1 Akt nach dem gleichnamigen Volksstück des G. Verga und G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni. Anfang 6½ Uhr. — Donnerstag, 22. Dez Keine Vorstellung. Freitag 23. Dez. 18. Vorstellung außer Ab.: „Max und Moritz", ein Bubenstück in 6 Streichen. Nach der bekannten Bubengeschichte von Wilhelm Busch, für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther, nebst einem Weihnachtsepilog von O. Hancke. Musik von Fritz Becker. „Die Puppenfee", pantomimisches Balletdivertissement von J. Haßreiter u. F. Gaul. Musik von J. Bayer. Anfang 5½ Uhr. — Samstag, 24., u. Sonntag, 25. Dez. Keine Vorstellungen. — Montag, 26. Dez., 19. Vorst. außer Ab.: „Die Zauberflöte", Oper in 2 Akten v. Em. Schikaneder. Musik von W. A. Mozart. Anfang 6½ Uhr.

(Theater in Baden.) Mittwoch, 21. Dez. Keine Vorstellung. — Donnerstag, 22. Dez., 17. Vorst. außer Ab.: „Max und Moritz", und „Die Puppenfee". Anfang 6½ Uhr.

Für unsere Kinder das Beste! Wer dies will, wer keine leicht zerbrechlichen Spielsachen zu Weihnachten kaufen will, wer sich mit den Kindern am Spiel erfreuen will, wer mit einem Wort das anerkannt Beste für seine Lieblinge zu haben wünscht, dem empfehlen wir die Durchsicht der fein illustrirten Preisliste von F. Ad. Richter u. Komp., Rudolstadt. Sie sollte namentlich von jeder Mutter vor dem Einkauf eines Weihnachtsgeschenkes aufmerksam gelesen werden, um so mehr, als die Zusendung gratis und franko erfolgt.

(Ansbach-Gunzenhausener 7 fl.-Loose vom Jahre 1856.) Ziehung am 15. Dez. Auszahlung am 15. Juni 1893. Am 15. Nov. gezogene Serien: Nr. 9 12 153 194 201 489 524 533 695 752 788 922 1008 1076 1138 1149 1218 1226 1253 1340 1576 1614 1637 1667 1701 1753 2029 2053 2166 2249 2252 2440 2497 2509 2518 2581 2645 2895 2918 2923 3031 3106 3174 3212 3404 3480 3616 3650 3667 3703 3714 3763 3815 3896 4043 4054 4483 4512 4522 4583 4593 4716 4932 4939. Hauptpr.: S. 1008 Nr. 4 5000 fl. S. 4483 Nr. 9 1000 fl. Serie 2252 Nr. 23 500 fl. S. 533 Nr. 43, S. 1667 Nr. 5, 44, S. 2252 Nr. 48, S. 4614 Nr. 2, S. 2581 Nr. 5, Serie 3714 Nr. 37, S. 3896 Nr. 50, S. 4043 Nr. 28, S. 4512 Nr. 18, S. 3939 Nr. 21 je 50 fl. Alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern je 30, 20 und 11 fl. (O. Gew.)

Schönstes Geschenk

für Jäger und Jagdfreunde

Landseer, Honeymoon.

Schönes und gemüthvolles Blatt.

Soeben erschienen und vorräthig bei 5390.1

J. Velten Hofkunsthandlung.

Karlsruhe Rondelplatz.

THEE-MESSMER Kais. kgl. Hofl. Baden-Baden, Frankfurt a. M. altrenommirte Firma, empfiehlt vorzügl. Theemischungen à M. 2.80 u. M. 3.50 pr. Pfd. Probepackete 80 Pf. u. M. 1.- fco. (Doppelbrief) sehr beliebt u. verbreitet. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. 3694.29.13

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Schlafröcke

in den verschiedensten Stoffen und Ausstattungen, solide und gute Qualitäten
zu Mk. 10, 12, 14, 15, 16, 18, 20, 23, 25—40,

Joppen

in allen Façons und Stoffen
zu Mk. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15—24.

Spiegel & Wels,

KARLSRUHE,
Kaiserstrasse 76, Marktplatz.
Anfertigung nach Maaß schnellstens und in bester Ausführung.

5164.—6

Parfümerie Renaissance.

Toilette-Seife, Extrait, Puder, Sachet.
Neueste feinste Erzeugnisse.
TREU & NUGLISCH,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.
BERLIN.
Vorräthig in allen guten Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften.

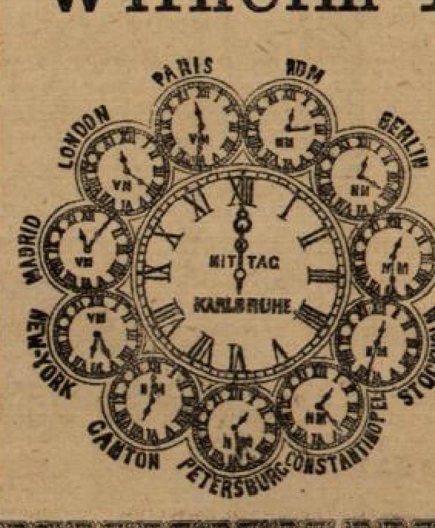
4853.6.6

A. Hoffmann, Hoflieferant,
Nachfolger **F. Groll,** Mechaniker,
26 Erbprinzenstrasse 26, **Karlsruhe,**
empfiehlt als passendstes und nützlichstes
Weihnachts-Geschenk
seine anerkannt besten
Nähmaschinen
von 40 Mark bis zu 180 Mark (Garantie). 5359.2.2
Fahrräder.
Werkstätte für alle mechanische Arbeiten.

Reise-Bazar Alexander Haunz,

Ecke der Kaiser- und Herrenstraße,
Karlsruhe. 4954.6.6
Spezialität:
Koffer, Taschen u. Toilette-Necessaires,
sowie feine Lederwaaren.
Fabrikate der ersten Firmen Deutschlands und Wiens.
Anfertigung genau nach Angabe.

Wilhelm Devin,



Krausbeck's Nachf.,
Hofuhrmacher,
118 Kaiserstr. 118, Karlsruhe,
empfiehlt zu
Weihnachts-Geschenken
sein mit **allen Neuheiten** ausgestattetes grosses Lager in 5194.5.5
Taschenuhren, Regulateuren, Stand- und Wanduhren, Weckern u. s. w.
unter Zusicherung **reellster u. billigster** Bedienung.

Emil Bürkel, Karlsruhe,

Waldstraße 48, 4930.10.9
Weißwaren- und Aussteuergeschäft,
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen:
Leinwand, Gebild, Damast, Betteppiche,
Baumwollwaren, Bettstoffe aller Art,
Federn, Flaum, Rosshaare, Wolle.
Anfertigung von Betten und Wäsche.
Lieferung ganzer Aussteuern.

Frauenarbeitsschule Heilbronn.

5275.1 Beginn eines neuen Quartalkurses **Montag, den 9. Januar 1893.** Dauer desselben 11½ Wochen. Unterricht in **sämmtlichen** weiblichen Handarbeiten, sowie Freihand- und Musterschnittzeichnen und Buchführung. Auf **practische** Ausbildung in allen Fächern wird besonders gesehen.

Vorgerücktere Schülerinnen im Kleidernähen, welche die Methode der Schule geübt haben, können noch den Wiener und Pariser Schnitt nach bewährtem System erlernen.

Anfragen und Anmeldungen sind an die **Schulvorsteherin, Frl. Eisenlohr,** zu richten, welche auch über Pensionen für auswärtige Schülerinnen Auskunft ertheilt.

Heilbronn, den 6. Dezember 1892.
Stadtschultheißenamt.
A. V.: Hauck.

BÉNÉDICTINE

Aerztlich empfohlen.

Aerztlich empfohlen.

LIQUEUR DES MOINES BÉNÉDICTINS
De **L'ABBAYE DE FÉCAMP** (France).

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legrand ainé

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, *sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.* 4641.16.11

Nur die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein echten **Bénédictine** zu verkaufen:
L. Dörflinger, Waldstr. 45, Louis Lauer, Hofl., Akademiestr. 12,
G. Schwindt, Waldstrasse 33, Karlsruhe.
HANS HOTTENROTH, General-Agent, **HAMBURG.**

Die **Eröffnung** meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige ganz ergebenst an und lade zum Besuche höflichst ein.
Die Auswahl in **Atrappen, Bonbonièren, Cartonagen, Christbaum-Confecten, Desserts, Marzipan-, Quitten-, Chocoladen-** und **Fondants-Gegenständen,** für **Puppenzimmer, Puppenküchen, Puppen-Kaufläden,** ist in diesem Jahre ganz besonders **grossartig** und wird von **keiner Konkurrenz** übertroffen. 5148.3.3

Miniatur-Atrappen.
Norddeutsche Pfefferkuchen.
Grösste und feinste Auswahl
in
Königsberger, Lübecker und Dresdener MARZIPAN-TORTEN.
Preise äusserst billig.

L. BERTHOLD Wwe.,

19 Karl-Friedrichstrasse 19, KARLSRUHE.
Hauptniederlage der Chocoladen- und Confecturenfabrik
Hartwig & Vogel, Dresden.

Anfertigung von Scheiteln, Toupets u. Perrücken in unübertroffener Arbeit.

Ludwig Hämer,

KARLSRUHE,
Kaiserstrasse 74, am Marktplatz,
empfiehlt ***zu Festgeschenken:***
Parfumerien und Toilette-Artikel.
Reiche Auswahl in Odeurs
mit und ohne Ausstattung. 5387.2.1
Deutsche u. ausländische Fabrikate
von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.
Reisenecessaires, Spiegel, Hosenträger etc. etc.
zu billigen, aber festen Preisen.
Détail-Verkauf von
Wolff & Sohn's Seifen und Parfumerien.

Herren- und Damen-Frisir-Salon. Spezialität: Champooing.

Pelzwaaren.	Karlsruhe, Kaiserstr. 127.	Pelzwaaren.

Bären-, Wolf- u. Leoparden-Teppiche, mit und ohne naturalisirte Köpfe.

Kürschner C. A. Zeumer
hält sich beim Einkauf von
Herren- und Damen-Pelzmänteln, Pelzteppichen, Pelzmuffen, Kragen u. Boas, Pelzbesätzen, Fusstaschen u. s. w. 5360.3.2
angelegentlich empfohlen.

Schlittenteppiche. Reiche Auswahl in Kinder-Pelz-Garnituren.

Pelzwaaren.	Gegründet 1870.	Pelzwaaren.

Nach England

ab Frankfurt a. M. in 18 Stunden
reist man am Besten und Schnellsten über
Vlissingen (Holland) **-Queenboro.**
Die grössten, mit **allem Comfort** eingerichteten und **elektrisch beleuchteten Dampfer** vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — **zweimal täglich. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.** 4246.17.6
Directe Fahrkarten nach **London** auf allen Hauptstationen.
Auskunft, Fahrpläne und Reservirung von Cabinen bei Herrn **Bruno Kossmann,** Amalienstr. 14 b., **Karlsruhe,** sowie auch im **Reisebureau Schottenfels,** Frankfurter Hof, **Frankfurt a. M.**
Die Direction.

!! Keine Noten mehr !!

5363.4.2 An Stelle ders. „Zwölfzahlensystem" D. R.-P. 42024. Ohne Vorkenntnisse und ohne Lehrer vermag sofort Jeder — auch Kinder — auf dem Klavier jede Melodie zu spielen und schon in wenigen Tagen vollgesetzte Tänze, Märsche 2c. einzuüben. Keine Kreuze, keine Be. Klavierschulen und viele beliebteste Musikstücke im Zahlensystem bereits erschienen. Uebertragungen werden ausgeführt. Probeheft enthält vorzügl. Beurth. I. Fachmänner und lehrt das System an Musikstücken. Preis Mk. 1,50, fr. z. bez. d. d. Mus.-Handl. v. **Raabe & Plothow, Berlin W.,** Potsdamerstr. 7 a.

Saison-Parfüm 1892.

Deutsche Edelrose.

Kaiserin Augusta Victoria Thee-Hybrid-Rose,
hochfeines Taschentuchparfüm in elegantester Ausstattung von
F. Wolff & Sohn,
empfiehlt 5341.2.2
Luise Wolf Wwe., Parfümeriehandlung,
KARLSRUHE, Karl-Friedrichstrasse 4.

Michael Giebel,

Conditorei und Café,
KARLSRUHE, 49 Waldstraße 49,
zwischen der Kaiserstraße und dem Ludwigsplatz,
zeigt die Eröffnung seiner **Weihnachts-Ausstellung** empfehlend an.
Das Geschäft bietet an **Christbaumconfect, Fondants** und **Chocoladedesserts, Chocoladefiguren, Mandelconfect, Brendenartikeln, Naturell-** und **Lübecker Marzipan, Honig-** und **Nürnberger Lebkuchen, Baseler Leckerli, Springerle** und dergl., sodann an **Attrapen, Bonbonnièren, feinsten Liqueuren** und **Südweinen, Punschessenzen, ächtem alten Kirschenwasser** und **Cognac Sorin** u. s. w. dieses Jahr eine ganz besonders **große Auswahl** zu äußerst billigen Preisen, und lade ich zum Besuche höflichst ein. 5299.2.2

Den Herren 3456.50.19/20

Radfahrern

bringe ich meine auf's Rationellste eingerichtete

Spezial-Werkstätte für Fahrräder

in empfehlende Erinnerung.
Alle Reparaturen werden unter Garantie und billigster Berechnung auf's Säuberste ausgeführt.
Es empfiehlt sich, größere Reparaturen, wie gründliches Instandsetzen aller Theile, Vernickelung, Emaillirung 2c. im Winter vorzunehmen, da solche in der stillen Saison mit mehr Sorgfalt behandelt werden können.
☞ Durch ein patentirtes Verfahren bin ich außerdem in Stand gesetzt, um circa M. 30 billiger als bisher Vollreifen in Kissenreifen umzuarbeiten.

C. Hug, Karlsruhe, Sophienstrasse 13.
Grösste mech. Werkstätte für Fahrräder.
Reichhaltiges Lager in englischen und deutschen Rädern der renommirtesten Marken, sowie Fahrradutensilien.

Zu billigsten Preisen
in großer Auswahl

Vorhänge,

weiß und crême,
abgepaßte, M. 2.50 bis 12 M., am Stück 10 Pf. bis M. 1.50,
Etamine,
crême, weiß, farbig, gestreift u. glatt,
Spitzen und Einsätze,
Draperien
von 75 Pf. an in allen Breiten,
Halter von 5 Pf.,
Bettdecken,
weiß u. farbig, von M. 1.50 bis 12 M.
Schlafdecken
von M. 4.— an,
Tischdecken,
Schoner, Wagendecken, Bettvorlagen, Läufer,
Reste 5259.3.3
zu 1, 2 und 3 Fenster passend, um zu räumen, unter Preis bei
Oscar Beier,
Karlsruhe, Kaiserstr. 141,
nächst dem Marktplatz.

Reise- u. Schlafdecken
à M. 5.— bis zu den **feinsten Sorten,** 5328.3.2
seidene Decken,
grösste Sorte, Mk. **9.—** per Stück,
Schlummer- u. Sophakissen, Tischdecken jeder Art,
Angora- und Ziegenfelle, Holländer- und andere Teppiche, Portièren. 5328.3.2
Grosse Auswahl. Billige Preise.
Heinrich Cramer,
189 Kaiserstrasse 189,
Karlsruhe.

Luise Wolf Wwe.,
Parfumerie-Handlung,
Karl-Friedrichstraße 4,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
Parfumerien & Toilettegegenständen,
zu 5041.3.3
Weihnachtsgeschenken
geeignet.

Gummi-Puppen, Gummi-Thierfiguren,
das beste, weil unzerbrechliches Spielzeug für Kinder in reizender u. reichhaltiger Auswahl, empfehlen
Telephon-Anschluss Nr. 219.
Aretz & Co.,
Kreuzstraße 21,
Karlsruhe.

5212

5236.5.4 Eine größere Parthie zurückgesetzte **wollene** und **halbwollene,** sowie **Peluche-**

Tischdecken

geben wir zu **Einkaufspreisen** ab; dieselben eignen sich sehr als Geschenke.
Aretz & Cie.,
Kreuzstraße 21,
Karlsruhe.

H. & L. Piazolo
Senffabrik
Karlsruhe,
Comptoir Sophienstraße 67
empfehlen ihren vorzüglichen 8705.50.16
Tafelsenf.

Uhrketten.

500 Stück ff. Damen- und Herren-Uhrketten in Double und Talmi gebe zu jedem Preise ab. Reizende Sachen, besonders zu Geschenken geeignet. Man siehe **die Fenster-Ausstellung.**
Schweizer Uhren-Manufaktur Karlsruhe, Hebelstraße Nr. 11.
Bis Weihnachten Sonntags geöffnet von 11—7 Uhr. 5219.4.3

Ein kreuzsaitiges, sehr solides
Salon-Pianino
mit noblem, vollem Ton wird sehr billig verkauft: Karlsruhe, Schützenstraße 12 im II. Stock. 5069.—9

Altes Kirschbaumholz,

6—8 cm dick geschnitten, suchen zu kaufen: 5338.3.3
Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik, **Karlsruhe.**

Ein Dampfkessel

mit ausziehbarem Röhrensystem, 26,4 Quadratmeter direkter Heizfläche (reichlich 25 Pferdekraft) komplett, wie neu, auf 11 Atmosphären amtlich geprüft, zum festen Preise von fünfzehnhundert Mark loco Bahnhof Offenburg zu verkaufen. Näheres Offenburg, Badstraße Nr. 637. 5270.10.4

Lungenheilanstalt Nordrach.
Badischer Schwarzwald.
Dr. med. **Otto Walther.** — Frau Dr. med. **Adams-Walther.** 313
Prospekte durch die **Verwaltung.**

In einer sehr guten Familie der französischen Schweiz würde man einige
Töchter,
welche sich in der französischen Sprache zu vervollkommnen wünschten, in Pension aufnehmen. Ausgezeichnete Kurse für Französisch, Geschichte, Litteratur, Englisch, zu Hause gegeben. — Angenehmes Familienleben. — Sehr gesundes Klima. Referenzen zur Verfügung. 5253
Man wende sich direkt an Herrn **Läuchli-Droz, St. Imier** (Schweiz.)

HEIRATH!

5384.1 Ein junger Fabrikant, Reserve-Offizier, 31 Jahre alt, protestantisch u. Besitzer eines großen Fabrikgeschäfts, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine treue Lebensgefährtin. Ernstgemeinte Anträge unter Beifügung der Photographie und Angabe der Verhältnisse unter Chiffre F. 8296 an **Rudolf Mosse** in **München** erbeten. Strengste Diskretion wird zugesichert.

MARIAGE.

Eine feingebildete, vermögende Dame, 32 Jahre alt, evang., wünscht sich mit einem älteren, gut situirten Herrn, Wittwer mit Kindern nicht ausgeschlossen, zu verehelichen. Gefl. Offerten niederzulegen im Kontor d. Bl. unt. Nr. 5375

5383.1 **Für militär. Consum Artikel** wird tüchtiger **Vertreter gesucht. Georg Lang, Leipzig,** Windmühlenweg 3.

Stud. pharm.

übernimmt über Weihnachten Vertr. od. Aushilfe. Geringe Ansprüche, nur gute Referenz. Offerten an das Kontor d. Blattes unter Nr. 5373.2.2

Kaufmann,

ein jüngerer, welcher flott correspondirt und sich auch zu kleineren Reisen eignet, wird auf ein technisches Bureau gesucht. Beste Empfehlungen werden verlangt und sind Anträge **mit Gehaltsansprüchen** einzusenden an das **Kontor d. Bl. unter Nr. 5353.2.2**

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

5325.2.2 **Wir haben mit höherer Genehmigung** folgende noch brauchbare **Werkzeugmaschinen gegen Baarzahlung zu verkaufen:**

1. Eine Support-Drehbank für Kraftbetrieb mit 200 mm Spitzenhöhe, 2800 mm Drehlänge mit Holzwangen und Deckenvorgelege.
2. Eine Hobelmaschine für Kraftbetrieb mit 900 mm Hobellänge, 450 mm Breite und 400 mm Höhe mit Deckenvorgelege ohne Lagerböcke.
3. Eine Schrauben- und Mutternschneidmaschine für Gewinde bis 1½" englisch mit 15 Gewindbohrern, 12 Paar Gewindebacken, mit Deckenvorgelege ohne Lagerböcke.

Die Verkaufsbedingungen, sowie die Maschinen können bei uns eingesehen werden.

Angebote sind schriftlich und verschlossen bis zum

29. l. M., Vormittags 10 Uhr,

bei der vergebenden Verwaltung einzureichen

Karlsruhe, den 14. Dezember 1892.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnhauptwerkstätte.

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehle ich in großer Auswahl: 5214.5.4

Rohrplatten-, Fournier-, Filz- und Holzkoffer, Handkoffer, Handtaschen, mit und ohne Einrichtung, **Plaidhüllen, Feldflaschen, Schulranzen, Schultaschen und Mappen.**

Aufträge jeder Art werden in eigener Fabrik prompt und billigst ausgeführt.

Ernst Telgmann,
Karlsruhe, Kaiserstr. 56

Zu Weihnachten

empfehle ich mein großes Lager in **Tabourets, Klavierböcken, Fauteuils, Stühlen, Fantasiestühlen Fantasietischen, Etagères, Zierschränkchen, ital. Holzarbeiten** und sonstigen zu Geschenken geeigneten Artikeln. 4215.5.4

Ebenso empfehle ich mich zum Aufmontiren von **Weihnachts-Arbeiten** jeder Art, wie Fußkissen, Rückenkissen, Fenstertepichen 2c., bei schnellster und billigster Bedienung.

Ernst Telgmann,
56 Kaiserstraße 56,
KARLSRUHE.

2768.26.26

Die Schaumweinkellerei von

Gebrüder Kempf
Königl. Bayer. Hoflieferanten
in **Neustadt** a. d. **Haardt**
empfiehlt ihre nach rein französischer Methode erzeugten Schaumweine insbesondere die Marken:
Armee-Sekt, Kempf-Sekt, Prinz-Regenten-Sekt, Monopol
zu beziehen durch alle Weinhandlungen
Gegründet 1840

A. L. Beck,

L. Sturm's Nachf., Karlsruhe, gegenüber der Infanteriekasserne, empfiehlt täglich frisch eintreffende

See- u. Flußfische

aller Art, nur lebend frisch; keine Lagerwaare. Holl. Schellfische, Cabeljau, Hechte, Zander, Schollen, Turbots, Ostender Soles, Blaufelchen 2c. 2c.

Nach auswärts prompter Post- und Bahn-Versandt. 5200.—.7

Wilh. Boländer,

Kaiserstraße 121,
KARLSRUHE,
empfiehlt in bester Qualität und zu **billigstem** Preise:
Elsässer Weisswaaren, Shirting, Madapolams, Pelz-Piqués und **Croisés,** weiße **Halbflannelle, Damaste, Satins, Leinen** in allen Breiten, **Tischtücher, Handtücher, Tischdecken, Thee-Gedecke** am Stück und abgepaßt, wollene **Bettdecken, Bett-Ueberwürfe,** weiße und farbige **Taschentücher, Bettfedern, Daunen u. s. w.**

Eine junge Dame,

17—20 Jahre alt, kann gegen einige deutsche u. Handarbeitstunden die englische Sprache gründlich erlernen bei Frau Prof. **Christo,** International High School, Aere Lane, **London S.W.** Näheres durch Herrn Prof. **Rüttinger,** Schloßbergstraße, **Freiburg.** 5306

Grösstes und billigstes

4149.10.10

Damen-Mäntel-Geschäft

Auswahl unter 1000den von Stücken.

KARLSRUHE'S.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Gediegene Waaren, billige Preise, der heutigen Zeit entsprechend.

Eduard Darnbacher,

zwischen Herren- und Waldstrasse. **185 Kaiserstrasse 185,** zwischen Herren- und Waldstrasse.

Dr. Haarmann's

VANILLIN

mit Zucker zum Backen und Kochen.

Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch 2c. den feinsten Wohlgeschmack. **Kochrecepte gratis.**

☞ **Nur ächt mit Schutzmarke und Firma von Haarmann & Reimer in Holzminden.** ☜ Päckchen 25 Pf.; 5 Päckchen 1 Mark; sowie

Neu! Haarmann & Reimer's **Neu!**

Vanillirter Bestreu-Zucker

in Dosen à 50 Pf. 5033.6.3

Zu haben in **Karlsruhe** bei:

Robert Fritz Wwe.,	A. L. Beck,
W. Erb,	Fr. Maisch, Waldstr.,
M. Hofheinz,	Carl Hager,
J. B. Klingele Nachf.,	Gust. Bronner,
Adolf Körner,	W. Sämann,
Lebensbedürfniß-Verein,	Eugen Helff,
Fritz Leppert,	Ernst Schneider Nachf.,
Adolf Hofherr,	August Stenzel,
Fr. Maisch Sohn,	Emil Lorenz,
Otto Mayer, Schützenstr.,	Fr. Reis, Droguerie,
B. Merkle,	Herm. Burkhardt, Adlerstraße,
Fritz Neck,	A. Remshardt,
Carl Roth, Droguist,	Aug. Steinmann,
Hch. Rothweiler,	Gust. Müller, am kath. Kirchenplatz,
Albert Salzer,	Karl Klingmann,
Fr. Benzel,	Dr. H. Eitel, Apotheker,
L. Doerflinger,	E. Veit,
Hegmann & Baumann,	H. Dobmann, Kaiserstraße.
Hermann Baumann,	A. Kühn, Schützenstr. 13,
Gerhard Laspe,	K. Zichöring, Gartenstr. 37.

In **Bonndorf** bei F. Würth Wwe.,
„ **Bretten** bei Apotheker H. Gerber jr.,
„ **Durlach** bei F. Seufert Wwe.,
„ **Ettlingen** bei Apotheker Claasen, bei Wilh. Springer,
In **Mühlburg** bei J. Ganser,
„ **Bruchsal** bei F. Neidlein, bei Anton Bopp,
„ **Graben** bei Apoth. Eug. Klein.

Hauptdepôt für Baden, Pfalz und Reichslande: Bassermann & Herrschel, Mannheim.
Internat. Ausstellung Leipzig 1892:
Ehrenpreis des K. S. Staatsministeriums und goldene Medaille.

Allgemeine Zeitung

in München.

5272.2.2 Eines der ältesten (94. Jahrg.), angesehensten und gediegensten Preßorgane, bietet die **Allgemeine Zeitung** das gesammte Material zum Verständniß der Zeitbewegung und ist, von Staatsmännern und ersten Publizisten vorzugsweise zu Kundgebungen benützt, seit Alters her eine anerkannte Quelle für die Kenntniß des Lebens der Völker.

In einer Zeit schwerer politischer und sozialer Kämpfe, wie der gegenwärtigen, erkennt die Allgemeine Zeitung es als ihre Aufgabe, **das Vermächtniß Kaiser Wilhelms des Ersten und seines großen Kanzlers** kommenden Geschlechtern möglichst unverkürzt und ungeschwächt erhalten zu helfen, nach **innen** der Ausdruck einer reichstreuen, aber **unabhängigen** maßvollen Beurtheilung der öffentlichen Verhältnisse, nach **außen** die entschiedene Vertreterin deutscher Interessen, deutscher Ehre u. Würde zu sein.

Die Allgemeine Zeitung betrachtet das Ausscheiden des Fürsten Bismarck aus seiner Amtsthätigkeit als einen großen und schweren Verlust für das Reich und hält sich verpflichtet, fort und fort daran zu mahnen, daß die politischen Gedanken und Schöpfungen des Fürsten Bismarck nicht zu Gunsten unsicherer neuer Bahnen preisgegeben, vielmehr für die Nation in ihrer Weiterentwicklung fruchtbringend erhalten werden.

In der rühmlichst bekannten **„Beilage"** erhalten die Abonnenten neben der politischen Zeitung zugleich **die weitaus umfangreichste und vielseitigste wissenschaftliche und literarische Revue,** welche in deutscher Sprache erscheint.

Den **Interessen des Handels und der Industrie** dient in zuverlässiger Weise der sorgfältig gepflegte **Handelstheil** der Allgemeinen Zeitung.

Inserate finden durch die Allgemeine Zeitung in gebildeten, begüterten Kreisen wirksamste Verbreitung.

Zum Abonnement beim bevorstehenden Jahreswechsel ladet ein

Der Verlag der Allgemeinen Zeitung:
J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger.

Man abonnirt bei allen Postanstalten Deutschlands und Oesterreichs zum Quartalpreis von M. 9.—. Für das **Ausland** — soweit Postabonnements zulässig — mit entsprechendem Zuschlag (Schweiz Fr. 14.40, Belgien Fr. 13.34, Italien Fr. 12.40). **Direkter Bezug** unter Streifband für Deutschland und Oesterreich monatlich M. 4.—, für das Ausland M. 5.60.

XXVI. Kölner Dombau-Lotterie.

Nur baares Geld.

Hauptgewinne: 4392.—.19
M. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.

Ziehung am 23. Februar 1893.

Loose zu 3 Mark (Porto und Liste 30 Pf.)

B. J. Dussault, Köln.

4894.60.14 **Ich** versende als Specialität meine Schlesische Gebirgs-Halbleinen, 74 Ctm. breit für 12 Mk. 50 Pf., 80 Ctm. breit, für 13 Mk. 50 Pf.,

● Schlesische Gebirgs-Reineleinen ●

76 Ctm. breit, 15 Mk. 50 Pf., 82 Ctm. breit, 16 M. 50 Pf., in Schocken von 33½ Metern, bis zu den feinsten Qualitäten. Musterbuch von sämmtlichen Leinenfabrikaten franko. Viele Anerkennungsschreiben.

Ober-Glogau i. Schl. **J. Gruber.**

Heinrich Paar,

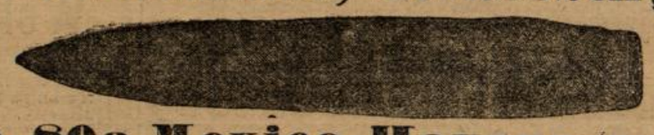
Hofjuwelier und Goldarbeiter,

KARLSRUHE,
Kaiserstrasse 78, am Marktplatz,
empfiehlt als 5191.6.5

Weihnachts-Geschenke

sein Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

OTTO BEYER, Strassburg i. E.



Nr. 80a Mexico-Havana (unsortirt)

in 100-Stück-Kistchen **Mk. 65.—** pro Mille, ist bedeutend milder und sicherer im Brand als **rein Havana-Cigarren,** ohne diesen an Feinheit des Geschmackes und Aroma wesentlich nachzustehen. 631.52.45

Im Ausschnitt 5280.2.2

sowie auf **Bestellung** in jeder Größe

Gänseleber- und Wildpasteten

in anerkannter Güte

Versandt nach auswärts bei rechtzeitiger Bestellung wird pünktlich besorgt.

empfiehlt bestens

Julius Lieb, Konditor,

239 Kaiserstrasse 239, KARLSRUHE.

Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, **ein ganz vorzügliches Fabrikat,** in den verschiedensten Grössen u. Formen, auch das Neueste in **Mantelöfen** mit Dauerbrand bei

Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparniss Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und desshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.

Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Verkaufsstelle in der Fabrik,
Sophienstrasse 65, Ecke Sophien- und Lessingstrasse, ferner bei:
Hammer & Helbling,
J. Ettlinger & Wormser,
L. J. Ettlinger,
Wilh. Printz,
zu Fabrikpreisen.
3729.6.6

Als passendes ***Weihnachtsgeschenk*** für **Kaufleute, Magaziniers** und **Verkehrsbeamte** empfehle die sehr genau gehende 5234.3.3

Stanley-Watsch,

Metall Savonette Rem. zu 26.50 Mk.

Ferner feinste **Anker-** und **Cylinder-Remontoir** von **Jaques Isely Suisse** (System Glashütte), zuverlässigste Uhren.

Franz Buhlinger, Uhrmacher,
Spitalstraße 32, **KARLSRUHE.**

Für ***Weihnachtsgeschenke*** empfehlen wir zu ermäßigten Preisen:

Cameras, Objective und Stative

in **einfachster** und **reichster** Ausführung, 5116.6.6
sowie **sämmtl. photograph. Bedarfsartikel** in **bester** Waare und **billigster** Berechnung.
Complete Ausrüstungen. Auswahlsendungen ins Haus.

Daeschner & Cie., Karlsruhe,

Kaiserstraße 243, nächst dem Kaiserplatz.

Chocolade

von **Amadée Kohler & fils** in **Lausanne,** 5327.2.2
„ **Ph. Suchard Neuchâtel,**
„ **Compagnie Française,**

Bonbonnières

in großer Auswahl, sowie **Dessert-Chocolade, Pralinés** und **Noisettes** empfiehlt

Louis Lauer,
Großherzogl. Hoflieferant,
Akademiestraße 12,
Karlsruhe.

Neuheiten in

Schürzen,

schwarz, weiß und farbig, für Damen und Kinder, in großer Auswahl billigst bei 5258.3.3

Oscar Beier,
Karlsruhe, Kaiserstraße 141, nächst dem Marktplatz.

Aretz & Cie.

Karlsruhe, Kreuzstrasse 21.
Grösstes Lager u. bill. Bezugsquelle für **technische, chirurg. Gummiwaaren,** Gummi-Regenmäntel, Gummi-Schuhe, Betteinlage-Stoffe, Hosenträger, Gummiwäsche etc., Wachstuche, **Linoleum** etc., 3791 Teppiche und Läufer jeder Art. Sämmtl. Artikel f. Krankenpflege etc.

Plüsch-Hüte

per Stück 8 Mark in allen Farben auf Lager.

Josef Goldfarb,
Karlsruhe,
32 Kriegstrasse 32.
Mechanik-Hüte
8—10 Mark. 5340.4.2

Fette Spiegel-**Karpfen,** (delikat) und beste Fluß-**Hechte** zu M. 1 pr. Pfund liefert **franco** pr. **Post** unter Nachn. **H. Blum,** Fischh. in **Eichstätt,** Bayern. Frische Ankunft garantirt 5050.6.6

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.